

GOTTESDIENSTORDNUNG der 3. Fastenwoche 16. – 22. März 2020

Zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie hat der Bundeskanzler die Spitzen der anerkannten Kirchen- und Religionsgemeinschaften am Donnerstag, 12. März 2020 zu einer Beratung eingeladen. Seitens der katholischen Kirche hat Kardinal Schönborn als Vorsitzender der österreichischen Bischofskonferenz teilgenommen. Dabei wurden den Kirchenvertretern von Seiten der Regierung die Expertise und aktuellen Erkenntnisse zum Coronavirus vorgelegt. Aufgrund der jüngsten Situation wurden gemeinsam Maßnahmen vereinbart.

Bischof Manfred Scheuer ordnet daher für die Diözese Linz Folgendes an:

- **Versammlungen aller Art (in geschlossenen Räumen und im Freien) bedeuten ein hohes Übertragungsrisiko und sind bis auf weiteres abzusagen.**
- **Gottesdienste finden daher ab Montag, 16.3.2020 ohne physische Anwesenheit der Gläubigen statt. Doch die Kirche hört nicht auf zu beten und Eucharistie zu feiern. Die Priester sind aufgerufen, die Eucharistie weiterhin für die ihnen anvertrauten Gläubigen und für die Welt zu feiern. Die Gläubigen sind eingeladen, über Medien teilzunehmen (Radio, Fernsehen, Onlinestream ...) und sich im Gebet zuhause anzuschließen.**
- **Sämtliche aufschiebbare Feiern (Taufen, Hochzeiten etc.) sind zu verschieben.**
- **Begräbnisse sollen im kleinsten Rahmen bzw. außerhalb des Kirchenraumes stattfinden. Das Requiem, bzw. andere liturgische Feiern im Zuge des Begräbnisses, sind auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.**
- **Weitere Versammlungen (Gruppenstunden, Sitzungen, Sakramentenvorbereitungen, Bibelkreise, Gebetsrunden, Exerzitien ...) sind abzusagen.**
- **Kirchen sind zum persönlichen Gebet tagsüber offen zu halten.**

Gemäß Empfehlung der Regierung ist auch die Pfarre Kopfung im Innkreis bemüht, die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen und ihre Gemeindemitglieder dabei zu unterstützen. **Gottesdienste in Kopfung finden daher ab Montag, 16.3.2020 ohne physische Anwesenheit der Gläubigen statt.** Die Pfarre ist bemüht, ihrer Aufgabe der Seelsorge möglichst nachzukommen. Neben der Übertragung von Gottesdiensten in Fernsehen und Radio besteht auch die Möglichkeit zur Hauskirche: Jede und jeder zwar für sich, doch im Gebet vereint.

Als katholische Kirche laden wir zum Gebet für die bereits Erkrankten ein sowie für diejenigen, die in Gesundheitsberufen tätig sind.

Herr Pfarrer Lambert Wiesbauer steht Ihnen als Seelsorger in unserer Pfarre zur Verfügung (Tel. 07763-2204).

Der Parteienverkehr in der Pfarrkanzlei soll sich nach Möglichkeit auf Telefonate und E-Mail-Verkehr beschränken.

Es ist allen bewusst, dass dies schwerwiegende Maßnahmen sind, die nicht leichtfertig getroffen wurden. Bei all dem geht es darum, vor allem die Gruppe der alten und kranken Menschen zu schützen, die am meisten gefährdet sind. Die Maßnahmen sind Ausdruck einer recht verstandenen christlichen Selbst- und Nächstenliebe. Wir als Kirche hören nicht auf, für die Sorgen und Nöte der Menschen in verantwortungsvoller Weise da zu sein, für sie zu beten und die Eucharistie zu feiern, gerade in dieser schwierigen Situation.

Die Aussage des Seelsorgeamtsleiters der Diözese Bozen-Brixen, Reinhard Demetz, verdeutlicht vielleicht unsere Bemühungen: „Im Rückblick wird mir klar, dass die Schritte, die hier bei uns vor drei Wochen eingeleitet wurden, auch kirchlicherseits viel zu zögerlich waren. Ich würde allen anraten, sich für drastische und beherrzte Maßnahmen einzusetzen, um die Verbreitung des Virus auch wirklich zu verlangsamen.“